

«Wie hast du's mit der Religion?»

Diese Frage ist heute zu beantworten

- angesichts der Globalisierung und religiösen Pluralisierung
- obwohl die Säkularisierungstendenzen weiter existieren
- weil die interreligiösen Verflechtungen zunehmen
- weil Religion trotz aller Konflikte auch das Potential hat, Frieden zu schaffen und zu bewahren
- wenn man das Bedürfnis nach Spiritualität nicht einfach ignorieren möchte
- in einer sich immer schneller verändernden Welt des Wandels und des Umbruchs.

Entgegen mancher Erwartungen verschwindet Religion nicht aus modernen Gesellschaften, sondern gewinnt neu an Bedeutung. Aus Migrationsbewegungen hervorgegangene christliche, muslimische, hinduistische und buddhistische Gruppen sind Ausdruck einer wachsenden Pluralisierung des religiösen Felds. Damit einher geht eine intensivierete öffentliche und politische Debatte über den Stellenwert von Religion.

Studienprogramme

Die in der Schweiz einzigartigen Studienprogramme versuchen, die Religionsfrage in der Verknüpfung von religionswissenschaftlicher und theologischer Perspektive zu beantworten.

Die Studienprogramme Bachelor of Arts und Master of Arts in interreligiösen Studien vermitteln eine wissenschaftliche Ausbildung hinsichtlich der Bedeutung und Rolle von Religionen und deren Transformationen in Geschichte und in gegenwärtigen Gesellschaften. Eine besondere Berücksichtigung erfahren das Christentum, der interreligiöse und interkulturelle Dialog sowie die Selbstreflexionen anderer Religionen, insbesondere des Islams.

Bachelor

Das Bachelorprogramm vermittelt grundlegende Kenntnisse von Religionen hinsichtlich ihrer Geschichte, Überzeugungen, Riten, Organisationsformen und gesellschaftlichen Praktiken. Hinzu treten Aspekte des Religionsrechtes, der Ethik und der interreligiösen Beziehungen. In dem Studienprogramm lernen Sie ein breites Spektrum inhaltlicher und methodischer Zugänge zu historischen und zeitgenössischen Themen kennen. Das Studienprogramm beinhaltet auch das Angebot, Weltanschauungs- und Orientierungsfragen im Rahmen eines wissenschaftlichen Diskurses zu thematisieren und die gewonnenen Einsichten in die eigene Persönlichkeit zu integrieren.

Master

Das Masterprogramm vermittelt gesellschaftsrelevante Fähigkeiten und ethische Handlungsmöglichkeiten zu Grundproblemen des interreligiösen Dialogs. Gleichzeitig besteht das Angebot, im Rahmen einer wissenschaftlichen Analyse von Spiritualität diese Themen existenziell zu reflektieren. Das Programm befähigt Sie, Religionen als wirkmächtige Faktoren in den Blick zu nehmen. Ethische Fragen und religiöse Praktiken stellen eine neue Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar, in dem nicht mehr einfach fest definierte Positionen ausgetauscht, sondern auch gemeinsame Perspektiven entwickelt werden.

Profil der Universität und der Theologischen Fakultät

Als einzige zweisprachige Universität der Schweiz bietet die Universität Freiburg eine breite Auswahl an Studienfächern in Deutsch und Französisch an. Mehrsprachigkeit wird hier nicht nur gelernt, sondern auch täglich von der Universitätsgemeinschaft gelebt. Der direkte Kontakt zwischen Dozierenden und Studierenden wird grossgeschrieben, aus der Überzeugung, dass die individuelle Entwicklung nur so optimal gefördert werden kann. Die Universität mit ihren Mitgliedern aus 110 Ländern macht aus dem 40'000 Einwohner zählenden Freiburg eine welt-offene Universitätsstadt «par excellence».

Die Studienprogramme Interreligiöse Studien sind an der Theologischen Fakultät angesiedelt, aber interfakultär vernetzt und interdisziplinär ausgerichtet. Sie ist die grösste und mit dem breitesten Fächerspektrum ausgestattete Theologische Fakultät der Schweiz.

Berufsperspektiven

Die Studienprogramme vermitteln interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen, die für Berufe im Bereich von Bildung, Medien, sozialen Diensten, Politik, Verwaltung und in Nicht-Regierungsorganisationen von wachsender Bedeutung sind. Die Studienprogramme bieten auch eine Spezialisierung für Tätigkeitsfelder im Bereich von Kirchen, interreligiösem Dialog und interkultureller Arbeit. Sie können zudem im Rahmen des Lehramtsstudiums im Fach Religion in der Sekundarstufe belegt werden.

Praktisches

Zum Studienprogramm Bachelor of Arts in Interreligiösen Studien (120 ECTS) wird zugelassen, wer die allgemeinen Zulassungsbedingungen der Universität Freiburg erfüllt. Personen, die das 30. Lebensjahr vollendet haben, können nach einer Evaluation auch ohne Matura zugelassen werden.

Zum Studienprogramm Master of Arts in Interreligiösen Studien (90 ECTS) wird ohne zusätzliche Anforderungen zugelassen, wer über einen schweizerischen universitären Bachelorabschluss in der gleichen Studienrichtung verfügt. Gleiches gilt für von der Universität Freiburg anerkannte und als gleichwertig eingestufte universitäre Bachelorabschlüsse. Im Fall von Bachelorabschlüssen in einer anderen Studienrichtung sind gegebenenfalls besondere Auflagen zu erfüllen.

Als Nebenprogramme (60 ECTS im Bachelor, 30 ECTS im Master) stehen die Studienprogramme Studierenden aller Fächer offen.

Die Studienprogramme werden in deutscher Sprache oder zweisprachig Französisch und Deutsch angeboten.

Ansprechpartner

Prof. Mariano Delgado
mariano.delgado@unifr.ch
Tel.: 026 300 7403
Prof. Helmut Zander
helmut.zander@unifr.ch
Tel.: 026 300 7438

Universität Freiburg
Institut für das Studium der Religionen
und den interreligiösen Dialog
Av. de l'Europe 20
CH-1700 Freiburg

Reglement und Studienprogramme

www.unifr.ch/theo
www.unifr.ch/ird



**UNI
FR**

UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG



**Interreligiöse
Studien**
Studienprogramme
für Bachelor und Master